

© Paul Ott

Erweiterung BÄCKEREI Kulturbackstube

Dreiheiligenstraße 21a
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Tatanka

BAUHERRSCHAFT
MPREIS

TRAGWERKSPLANUNG
Dipl.-Ing. Alfred R. Brunnsteiner ZT-GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Tatanka

FERTIGSTELLUNG
2025

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
15. Juli 2026

DIE BÄCKEREI Kulturbackstube ist eine in Innsbruck einzigartige Kulturinitiative. Niederschwellig kann dort alles stattfinden, was anderswo nicht hineinpasst oder unterschätzt wird. So ist die Kulturbäckerei Kinderstube für Neues und Zufluchtsort für zu Kleines, noch Unsichtbares. Dabei spannt sich das Angebot von Konzerten und Poesie über Reparatur und Handwerk bis zu Projekten zu Energie und Landwirtschaft, und vielem mehr.

Ihre Gründer adaptierten mit der Hilfe vieler Freunde ein brachliegendes Gebäude mit einer langen Geschichte. Mit einem barocken Gebäude als Ursprung war der Komplex in Zeiten der Monarchie Militärbäckerei. Diese wurde nach dem Ersten Weltkrieg von Therese Mölk übernommen und in der Folge bis 1997 von der Lebensmittelkette MPREIS betrieben; damit sind die Bestandsgebäude auch der Rahmen einer langen Familien- und Firmengeschichte.

Die über die Jahre schwer in Mitleidenschaft gezogenen Räumlichkeiten wurden 2009/2010 – ohne Subventionen – mit viel Eigenleistung und recycelten Bauelementen adaptiert. Nach über zehn Jahren eines erfolgreichen, im baulichen aber eher provisorischen Betriebs war es Zeit, die Voraussetzungen für ein längerfristiges Weiterbestehen zu schaffen. Statt die voll erschlossene Baulücke – ein Leckerbissen für jeden Investor – monetär maximal zu nutzen, sollte eine Aufstockung Mietflächen schaffen, um die sehr geringe Miete der Kulturbäckerei für die nächsten 15 Jahre zu finanzieren. Ursprünglich waren vier größere Wohnungen für Familien oder Wohngemeinschaften geplant, schlussendlich hat aber die Kulturbäckerei auch die neuen Räumlichkeiten mit einer für die Eigentümer akzeptablen Miete übernommen. Mit dem dort etablierten Impact Hub erfolgt somit ein weiterer Schritt, Kultur mit dem Feld innovativer Ökonomie zu verbinden.

Der sehr unterschiedliche Bestand mit zum Teil großen Spannweiten bedingte eine leichte Bauweise, die in Brettsperrholz (Fichte) umgesetzt wurde. Dafür sprachen drei



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Erweiterung BÄCKEREI Kulturbackstube

Gründe: Holz ist leicht, tragende Brettsperrholzscheiben erlauben große Spannweiten und massive Holzbauteile gewährleisten bei geringen Mehrstärken einen großen Brandwiderstand. Nicht zuletzt entstanden durch die Verbindung von sichtbaren konstruktiven Holzflächen und „harten“ Materialien wie mineralischen Böden, Glas und Stahl Räume mit einer unvergleichlichen Atmosphäre. Die offenen Räume der Aufstockung nutzen zudem die einzigartige Lage zwischen dem unverbaubaren Grünraum im Süden und dem ruhigen Innenhof mit sommerlicher Abendsonne und Blick auf die Nordkette.

Scheint sich Holz im innerstädtischen Bereich immer noch verstecken zu müssen, so sollte bei diesem Projekt das Material auch aus der Perspektive der Passanten sichtbar sein. Die weit vorspringenden Holzdächer schützen außerdem den vielbenutzten Vorbereich der Kulturbackstube vor Regen und geben bei Dunkelheit ein warmes, indirektes Licht.

Im Innsbrucker Gestaltungsbeirat wurde lange eine „vertikale“ Fortschreibung des Bestandes diskutiert, nach der Betrachtung zweier alternativer Modelle wurde aber der „horizontalen“ Version der Vorzug gegeben, bei der sich der Aufbau klar vom Bestand absetzt. Auch weil die Aufstockung als Exot in der Stadtlandschaft auf authentische Art und Weise den Geist der Kulturbäckerei und die Einzigartigkeit der Institution nach außen zu transportieren vermag. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Tatanka (Wolfgang Pöschl, Joseph Bleser, Thomas Thum)
Bauherrschaft: MPREIS
Tragwerksplanung: Dipl.-Ing. Alfred R. Brunnsteiner ZT-GmbH (Alfred Brunnsteiner, Jörg Bergmann)
örtliche Bauaufsicht: Tatanka (Wolfgang Pöschl, Joseph Bleser, Thomas Thum)
Fotografie: Paul Ott

Brandschutzberatung: Christoph Genser, Innsbruck
Elektroplanung: Haslinger + Gstrein, Innsbruck
Adaptionen EG: Klaus Schmücking, Inzing

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Gemischte Nutzung


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott

Erweiterung BÄCKEREI
Kulturbackstube

Planung: 08/2020
Fertigstellung: 01/2025

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister+Holzbau: Franz Thurner, Ötz; Glaser: Fa. Siller Fügen;
Schlosser/Fassade: Fa. Kluckner, Innsbruck; Bautischler: Fa. Maier, Hall + Fa. Hafner, Silz; Isolierer/Abdichtung: Fa. Dagn, Kössen

AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherr:innenpreis 2026, Preisträger



© Paul Ott



© Paul Ott





Erweiterung BÄCKEREI
Kulturbackstube

Lageplan, Grundrisse, Schnitte